

Rechenschaftsbericht

für die Legislaturperiode 2021 - 2025

Gesamtverband der Nervenärzte des Landes Brandenburg e.V.
vom 11. Oktober 2025

1. Der Vorstand wurde auf der Mitgliederversammlung am 30.10.2021 in der Zusammensetzung H. Marschner, Dr. A. Funke, Dr. K. Prass, Dr. E. Ambrosius und Dipl.-Med. D. Peschel gewählt.
2. Vorstandssitzungen fanden regelmäßig vierteljährlich statt. In den Corona-bedingt kontakt-eingeschränkten Zeiträumen (2021/2022) verständigte sich der Vorstand initial telefonisch und später auch via Zoom, für Letzteres hält der Gesamtverband seit 2020 käuflich weiter eine Lizenz (Zoom pro), um auch zukünftig Konferenzen und Veranstaltungen online organisieren und durchführen zu können.
(Vorstandssitzungen durchgeführt am 16.02.22, 27.04.22, 24.08.22, 07.10.22, 15.02.23, 21.04.23, 20.09.23, 25.11.23, 28.02.24, 19.04.24, 31.07.24, 11.10.24, 29.01.25, 11.04.25, 20.08.25 und 10.10.25 in unterschiedlichen Lokalitäten)
Zu allen Vorstandssitzungen sind Tagesordnungen und Protokolle vorhanden.
3. Mitgliederversammlungen wurden jeweils für die Frühjahrs- und Herbsttagungen durch den Vorstand organisiert. Die Frühjahrstagung beinhaltete dabei ein wissenschaftliches Programm mit Sponsoring, die Herbsttagung widmete sich ausschließlich berufspolitischen Themen. In 2020 mussten beide Veranstaltungen Corona-bedingt kurzfristig ausfallen, im Frühjahr 2021 wurde die Tagung online im Zoom-Format durchgeführt. Neu wurden seit 2018 die Punkte „BVDP/ BDN im Fokus“ und „KVBB aktuell“ in das Tagungsprogramm aufgenommen, um den Mitgliedern detaillierte Neuigkeiten aus diesen Bereichen berichten zu können.
4. Die Weiterbildungsmöglichkeiten der angestellten Mitarbeiter wurden von den Mitgliederversammlungen entkoppelt, wurden vom Format her neu überdacht und sind teils als Online- oder auch Präsenzveranstaltungen an zentral gelegenen Orten in Planung.
5. Durch die Anschaffung kostengünstiger verbandseigener Büroutensilien (Kugelschreiber, Schreibblöcke) konnten die Mitglieder zu den Tagungen mit industrieunabhängigen Schreibmaterialien versorgt werden. Der Vertrag des vereinseigenen Betriebsbandys wurde kostengünstig umgestellt
6. Die Mitgliederzahl hielt sich im Berichtszeitraum hinsichtlich Zu- und Abgängen im Wesentlichen konstant.
7. Die Finanzlage konnte durch konsequente Kostenkontrolle und Zugewinn neuer Sponsoren weiter verbessert werden.

8. Zweimal im Jahr nahm der Vorsitzende an den Länderdelegiertenversammlungen teil. Diese fanden statt am 18./19.03.2022, 24./25.03.2023, 01./02.03.24 und am 14./15.03.2025 in Köln; am 12./13.11. 2021 in Hannover, am 11./12.11.2022 in Leipzig, 17./18.11.2023 in Lübeck und am 15./16.11.2024 in Frankfurt/Main. Je nach Möglichkeit nahmen auch die Landessprecher des BDN und BVDP an den Tagungen teil.
9. Der Vorsitzende gab 02/2022 in einem Artikel im „Neurotransmitter“ einen Überblick über die aktuelle Situation im Land und die Arbeit des LV Brandenburg/BVDN.
10. Wir initiierten ab 2015 ein jährliches Treffen aller drei Fachgruppen mit der KV Brandenburg, wo aktuelle berufspolitische und honorarrelevante Themen diskutiert wurden.
11. Neben den Teilnahmen an Vorstandssitzungen, an Mitgliederversammlungen und an Treffen der Sprecher der einzelnen Bundesländer nahmen die Vorstandsmitglieder in verschiedenen Gremien an weiteren Treffen teil: so am Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit, in der Arbeitsgruppe der Chefärzte der psychiatrisch-psychotherapeutischen Kliniken in Brandenburg, in der Landesärztekammer, in regionalen Qualitätszirkeln etc.
12. Inhaltlich befasste sich der Vorstand wesentlich mit der Rolle und Stellung der drei Fachbereiche unserer Mitglieder: der Nervenheilkunde, der Neurologie und der Psychiatrie/Psychotherapie. Dabei wurde immer Wert auf die berufspolitische Einheit gelegt und die Notwendigkeit, dies gemeinsam zu demonstrieren.
13. Durch gezielte Vernetzung über unseren gemeinsamen Fachgruppenkandidaten in der KV-Vertreterversammlung konnte so Einfluss auf relevante berufspolitische fachgruppenspezifische Belange in diesem Bereich genommen werden. Ebenso konnten Mitglieder bei der Wahl zur Kammerversammlung 2021 der LÄK Brandenburg in dieses Gremium integriert werden.
14. In verschiedenen Schreiben meldeten sich die Vorstandsmitglieder und auch die Landessprecher des BDN und des BVDP einzeln, oft auch abgestimmt gemeinsam bei Gremien, wie KVBB, Landesärztekammer, Zulassungsausschüssen, Gesundheitsministerium, Abgeordneten, Krankenkassen und der regionalen Presse zu Fragen der Zulassungspolitik, der Bedarfsplanung, der Honorarverteilung, der Ärztenachwuchsförderung etc. zu Wort.
15. Die Entwicklung regionaler Netze, die inhaltliche Vorbereitung von Sonder- und IV-Verträgen wurden durch Vorstandsmitglieder gefördert.
16. Die Homepage des Gesamtverbandes wurde regelmäßig aktualisiert und gewartet.
17. Die Reformierung der Weiterbildungsordnung, insbesondere für die Fachgebiete Neurologie und Psychiatrie/Psychotherapie, wurde maßgeblich mitgestaltet.
18. Wir organisierten für unsere Mitglieder diverse berufspolitisch aktuelle Informationsveranstaltungen, vordergründig online und in Kooperation mit der KVBB, z.B. zum Thema „Praxis-IT“ oder „Abrechnung in Neurologie und Psychiatrie“.